

Vorwort

In seiner vorliegenden zweiten Komposition für Orgel solo greift Egdorf, wie auch in seiner ersten, einer mit „Auf!“ betitelten Partita, auf eine orgeltypische Form zurück und kombiniert sie mit einem tonalen Element, das allerdings kaum in funktionsharmonischem Sinne zu verstehen ist. Vielmehr hat das als Querstand bezeichnete Merkmal im Zusammenhang mit der dem Stück zugrundeliegenden Ursprungs-Skala geradezu motivische Bedeutung und trägt wesentlich zur Einheitlichkeit der Komposition bei. Jedem Manual ist eine eigene Skala zugeordnet, deren Summe die chromatische Tonleiter ergibt; das Pedal schöpft frei aus dem Material beider Skalen. Gemäß früher historischer Vorbilder gliedert sich die Toccata in zumeist recht kurze Abschnitte improvisatorisch-spielhaften, aber auch kontrastischen Charakters, wobei unerwartete Kontraste des Gestus teils überraschende Wechsel bewirken, während sich die Aufeinanderfolge anderer Abschnitte auseinander zu entwickeln scheint. Dominierend sind bei diesem Geschehen allerdings immer rhythmische Floskeln, die den jeweiligen Bewegungsgestus bestimmen. Zudem bewirkt letzterer ebenso formale Assoziationen, wie etwa die Reminiszenz der am Anfang erscheinenden Triolenfolgen gegen Ende der Komposition. Hinsichtlich der Satzstruktur überwiegt ein dialogisierendes Prinzip, das sich abschnittsweise auch auf das Pedal erstreckt. Lebhaftigkeit gewinnt die Komposition insbesondere durch spielwerkartige Figurenfolgen in lockerer Satzdicke, die sich mit akkordischen Passagen abwechseln. Trotz des von Chromatik geprägten Melodie- und Klangmaterials erscheinen gelegentlich tonalitätsnahe Abschnitte, die an funktionsharmonische Strukturen erinnern, doch verstärken eben diese auch die Dissonanzwirkung anschließender Querstandsfolgen. Die Toccata schließt mit versetzt gespielten Akkordrepetitionen im *pianissimo*, die die chromatische Kontrastierung in dichtester Gegenüberstellung realisieren.

Die Toccata „Im Querstand“ wurde 1995/96 für die 1842 erbaute Stumm-Orgel der Heilig-Kreuz-Kirche (Rheingau-Dom) in Geisenheim komponiert.

Anmerkungen zur Notation:

Die Angaben zur Registrierung sind als Hinweise auf die vom Komponisten gewünschten Klangfarbenkombinationen gedacht und sollten je nach Möglichkeit des Instrumentes erweitert werden. Aufgrund der durchgängigen Präsenz aller Töne der chromatischen Skala notiert die Vorzeichensetzung Akzidentien und Auflösungszeichen ausschließlich vor den Einzelnoten, wobei lediglich bei direkten Tonrepetitionen auf eine Wiederholung des jeweiligen Vorzeichens verzichtet wird.

Daniela Philippi, Mainz

„ Im Querstand ” — Toccata für Orgel

Burkhard Egdorff

Oktober - November 1995

April - Mai 1996

Manual (I+II stark kontrastierend registrieren!)

(durchgehend) ♩ = 66

The musical score is written for two manuals of an organ. Manual I and Manual II are indicated on the left. The piece is in 3/4 time and consists of 6 measures. The first measure is marked with a piano (*p*) dynamic and features a triplet of eighth notes in the bass clef. The second measure continues with a piano (*p*) dynamic and includes a triplet of eighth notes in the bass clef and a triplet of eighth notes in the treble clef. The third measure is marked with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and features a triplet of eighth notes in the bass clef. The fourth measure is marked with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and features a sextuplet of eighth notes in the bass clef. The fifth measure is marked with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and features a sextuplet of eighth notes in the bass clef. The sixth measure is marked with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and features a triplet of eighth notes in the bass clef. The score includes various musical notations such as triplets, sextuplets, and dynamics.

♩ = 132

6 *ritardando* *a tempo*

11

14

17

Musical score for measures 17-20. The system consists of three staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The time signature starts as 6/4 and changes to 3/4. The music features complex chordal textures and a triplet in the bass line at the end of the system.

21

Musical score for measures 21-24. The system consists of three staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The time signature is 4/4. The music features several triplet markings in both the treble and bass lines.

26

ritardando

Musical score for measures 26-29. The system consists of three staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The time signature is 4/4. The music includes a *ritardando* marking. The system ends with a long note in the bass line.

